

Semele, hatte niemals an die Göttlichkeit ihres Schwesterkindes glauben wollen, und als nun Dionysus in Theben erschien, beredete sie ihren Sohn Pentheus, den König der Stadt, daß er den vermeintlichen Gott in den Kerker werfe. Zur Strafe dafür liefs Dionysus sie in Wahnsinn verfallen; sie ward selber von bacchantischem Jubel ergriffen und eilte hinaus vor die Stadt, um auf den benachbarten Bergeshöhen mit den Begleiterinnen des Dionysus zu schwärmen. Dionysus aber zerbrach die Fesseln, in welche der König ihn geschlagen, mit leichter Hand und umgab das Haupt desselben gleichfalls mit verblendem Wahnsinn. Voll Ingrimmes folgt Pentheus der Mutter und den übrigen Thebanerinnen, welche ebenso wie sie von der Begeisterung ergriffen sind. Aber kaum ist der König inmitten des wild jubelnden Schwarmes angelangt, da fallen die Bacchantinnen auf einen Wink des Dionysus über ihn her; die Mutter selbst, die ihren Sohn für einen Löwen hält, legt Hand an ihn, und bald liegt der Leib des Pentheus zerstückelt am Boden. Jetzt aber löst der Gott die Nacht des Irrsinn von den Augen der Mutter; sie erkennt ihre Unthat und versagt dem Gotte die gebührende Anerkennung nicht länger.

### 13. Dionysus und die Schiffer.

Einst landeten italische Schiffer an einer Insel in den Meeren Griechenlands, um frisches Wasser zu schöpfen. Die Männer, welche ausgesandt waren, das Wasser zu holen, fanden an dem Ufer einen schlafenden Jüngling. Sie ergriffen ihn und führten ihn mit sich fort, um ihn etwa bei Gelegenheit als Sklaven zu verkaufen; wie von